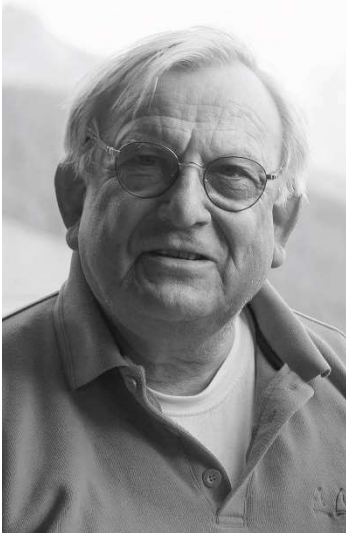


Nachruf auf Fritz Diekmann (22.10.1947 – 28.09.2021)



Am 28. September 2021 verstarb Fritz Diekmann im Alter von 73 Jahren. Er hat einen großen Beitrag zu der Entwicklung des Gesundheitswesens und insbesondere der Medizinischen Informatik erbracht. Als Referatsleiter war er beim Berliner Senat ab Mitte der 70er Jahre bis zum Anfang der 80er Jahre für die Krankenhausplanung des Landes Berlin maßgeblich verantwortlich. Übergeordnet begleitete und organisierte er auch viele Gesundheitsministerkonferenzen.

Weiter war er für die Ausgestaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen und der Leitung von Forschungsprojekten für Bundes- und Landesministerien zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde ihm klar, dass die Qualität der medizinischen Basisdokumentation im ambulanten und stationären Bereich unzureichend war. Nach seiner Tätigkeit für den Senat erfolgte der

Schritt in die Selbstständigkeit, was auch eine kurzfristige Tätigkeit im Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) einschloss.

Im Jahr 1985 gründete er mit Partnern die Firma I + D, heute ID Information und Dokumentation GmbH & Co. KGaA. Bald darauf war die erste Version des klinischen Dokumentationssystems ID DIACOS® verfügbar.

Seine Arbeitsschwerpunkte waren u.a. die Entwicklung von Konzepten und Produkten zur Medizinischen Dokumentation, Codierung und Abrechnung, Methoden der Leistungsbewertung, ein medizinisches Dokumentationssystem auf Basis eines semantischen Netzes ID MACS® sowie der Terminologieserver ID LOGIK®. Schon früh erkannte er die Relevanz von SNOMED und war Gründungsmitglied der Friedrich-Wingert-Stiftung.

Seinem Sohn hat er eine in der Branche hoch anerkannte und erfolgreiche Firma überlassen.

Die Friedrich-Wingert-Stiftung lag ihm sehr am Herzen.

Ziele dieser Stiftung sind die Förderung von medizinischen Nomenklaturen und Terminologien, wissenschaftliche Forschungsprojekte und die Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik, Bioinformatik, Linguistik und Medizin. Die Stiftung vergibt jährlich mehrere Stipendien an Studierende. Dabei fördert sie die Studierenden mit Projektarbeiten und honoriert die besten Ergebnisse mit Preisen und finanziell.

Fritz Diekmann war ein interessanter und groß denkender Mensch. Er war Ideengeber, Visionär und Gestalter. Er verfolgte früh Konzepte, Methoden und Ansätze, die auch heute noch als innovativ und fortschrittlich angesehen werden. Viele Gespräche waren durch leidenschaftliche Diskussionen durchaus mit unterschiedlichen Vorstellungen gekennzeichnet, aber trotzdem herzlich und wertschätzend.

Als Mensch war er kantig, aber stets zuverlässig und fair sowie an der Sache orientiert. Seine Gesellschaft war immer eine Bereicherung.

Gleichzeitig war er Förderer der Verbände, insbesondere auch der GMDS. Zahlreiche Tagungen hat er nicht nur durch seine Anwesenheit tatkräftig unterstützt. Auch die Herausgabe von Zeitschriften wurde von ihm gefördert.

Fritz Diekmann hinterlässt eine große Lücke, wir werden ihn sehr vermissen und ein ehrendes Andenken an ihn bewahren.

Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

GMDS MAGAZIN 2021/3